

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 36 (1974)

Heft: 4

Rubrik: Landtechnische Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

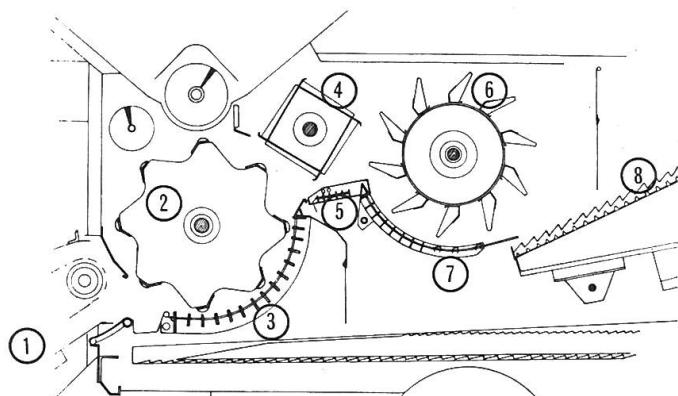
eingestellt werden. Die Brühemenge soll in erster Linie durch den Düsenaustausch und auch durch die Veränderung der Fahrgeschwindigkeit erhöht oder herabgesetzt werden. Bei der Feldapplikation wird meistens eine Fahrgeschwindigkeit zwischen 3 bis 6 km/h angewendet. Die Brühemenge soll je-

weils so gewählt werden, dass man optimale Ergebnisse hinsichtlich Mittelwirkung und Arbeitsleistung erreichen kann. Zu grosse Wassermengen führen zur Verminderung der Arbeitsleistung und können unter Umständen infolge aufgetretenen Abtropfverlusten die Mittelwirkung beeinträchtigen.

Landtechnische Kurzberichte

Mähdrescher mit Zentrifugal-Abscheider

Bekanntlich wird die Leistung eines Mähdreschers durch die Schüttler begrenzt. Aus diesem Grunde wurde nach mehrjähriger Entwicklung und Erprobung unter allen Erntebedingungen ein Zentrifugal-Abscheider geschaffen, der inzwischen patentiert wurde. Zunächst wird dieser Abscheider in den Clayson 1550 eingebaut.



So funktioniert der Zentrifugal-Abscheider

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| 1 Einzug | 5 Siebbrücke |
| 2 Dreschtrommel | 6 Zentrifugal-Abscheider |
| 3 Dreschkorb | 7 Spezialkorb |
| 4 Wendetrommel | 8 Schüttler |

Dieser Zentrifugal-Abscheider besteht aus einer Siebbrücke, einer grossen Trommel und einem Spezialkorb. Er ist unmittelbar hinter Dresch- und Wendetrommel angeordnet. Mit ihm erfolgt eine stärkere Abscheidung, was eine Verbesserung des Materialflusses bewirkt. Interessant dabei ist, dass die herkömmlichen Schüttler nur noch den Strohtransport übernehmen. Dadurch werden diese Aggregate stark entlastet und garantieren eine erhebliche Leistungs-

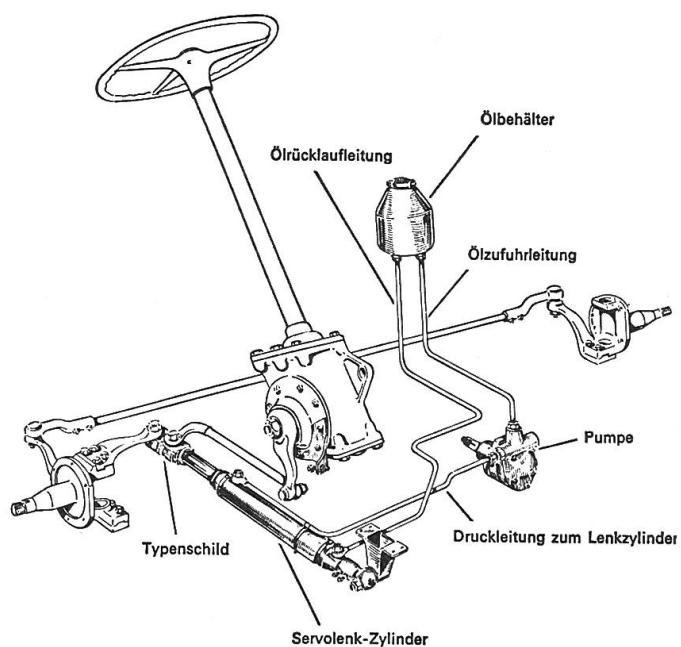
steigerung. Erhöhter Kraftbedarf ist nicht erforderlich. Das Erntegut erhält durch den Zentrifugal-Abscheider eine erneute Beschleunigung, so dass das Dreschgut kontinuierlich abfliessen kann. Hinzu kommt, dass jetzt auch mit dem Mähdrescher bei normalen Erntebedingungen schneller gefahren werden kann. Selbst unter schwierigen Bedingungen, z. B. bei feuchtem Erntegut, wird die Leistung der Maschine nicht beeinflusst.

-nb-

(Hersteller: Sperry New Holland – Schweizer Importeur: R. Grunder & Cie. SA, CH-5606 Dintikon/Schweiz)

Nachträglicher Einbau von Lenkhilfen in Traktoren

Was bei Lastkraftwagen und Omnibussen bereits eine Selbstverständlichkeit geworden ist, sollte auch bei



Traktoren der oberen Leistungsklassen möglich sein. Teilweise hat man Lenkhilfen in Traktoren eingebaut, weil man in der Praxis festgestellt hat, dass sie für den Fahrer von grossem Vorteil sein können.

Die kalte Jahreszeit oder die Zeit vor dem Gross-einsatz dieser Fahrzeuge und auch selbstfahrender Landmaschinen wie Mähdrescher usw. ist dazu besonders geeignet, eine Nachrüstung mit derartigen Lenkhilfen vornehmen zu lassen.

Bei einer nachträglichen Umrüstung bleibt die herkömmliche mechanische Lenkung unverändert. Angeschlossen wird lediglich ein Servozylinder, der

mit einem Reaktionskopf verbunden ist (siehe Skizze). Dreht der Fahrer am Lenkrad des Traktors, dann sorgt ein Oelkreislauf — der von einer Pumpe unter Druck gehalten wird — dafür, dass die vom Fahrer aufzubringenden Lenkkräfte erheblich herabgesetzt werden. Kommt es vor, dass an der Lenkhilfe ein Defekt auftritt, kann ohne Schwierigkeiten bei der hier vorgestellten Lenkhilfe mit der mechanischen Lenkung weitergefahren werden.

(Hersteller: Deutsche Calzoni GmbH,
6000 Frankfurt/Main, Savignystrasse 22)

- nf -

Auszüge aus OECD - Traktorenprüfberichten

Jedes Jahr werden in der Schweiz rund viertausend neue Traktoren gekauft. Das bedeutet für die betroffenen Landwirte jeweils eine Investition von 20 000 bis 30 000 Franken oder noch mehr, je nach Grösse des Traktors. Wer einen so grossen Betrag ausgibt, will dafür auch die für seine Verhältnisse am besten passende Maschine bekommen. Es ist nicht ganz einfach, zu entscheiden, welcher Typ am besten passt. Der Traktor ist eine komplizierte Arbeitsmaschine, bei der nicht nur die Motorleistung, sondern die Leistung an der Zapfwelle, die Zugleistung, der Brennstoffverbrauch, das Hubvermögen der Hydraulik, die Getriebeabstufung und viele andere Merkmale berücksichtigt werden müssen. Einige dieser Merkmale können direkt am Traktor beurteilt werden. Für andere wiederum, z. B. für Leistungsangaben sind möglichst objektive Unterlagen notwendig; Unterlagen, deren Daten unter gleichen Bedingungen erhoben worden sind.

Eine objektive Vergleichsmöglichkeit stellte die im Jahre 1970 von der Forschungsanstalt Tänikon (FAT) herausgegebene Typentabelle OECD-geprüfter Traktoren dar. Seither sind in der Schweiz keine OECD-Prüfresultate mehr veröffentlicht worden. Die FAT führt nun selbst Traktorenprüfungen durch und publiziert deren Resultate in Form von Testblättern. Sie prüft jedoch nur Traktoren, die noch keiner OECD-Prüfung unterzogen worden sind. Es ist des-

halb eine gewisse Lücke zwischen Traktorenangebot und verfügbaren Testresultaten entstanden.

Wir haben die neueren OECD-Prüfberichte durchgesehen und dabei festgestellt, dass verschiedene in der Schweiz angebotene Traktoren in der Zwischenzeit ebenfalls geprüft worden sind. Von einigen der gängigsten Typen haben wir Auszüge erstellt, die wir hier veröffentlichen. Wir erheben dabei jedoch keinen Anspruch auf vollständige Erfassung des gesamten Angebotes. Bei Verwendung dieser Auszüge ist darauf zu achten, dass die Prüfungen in verschiedenen Ländern durchgeführt worden sind. Die Ausrüstung der Traktoren entspricht dabei dem in diesen Ländern üblichen Standard und stimmt deshalb nicht immer genau mit der Schweizerausführung überein.

SVBL

Zentralstelle Küsnacht
Mechanisierung

Weitere Testblätter werden wie folgt veröffentlicht werden:

«Landtechnik» Nr. 5/74:

Deutz 4506 und 5006, John-Deere 2030 und 2130.

«Landtechnik» Nr. 6/74:

Deutz 5506 und 6006, David-Brown 995 und 885.

«Landtechnik» Nr. 7/74:

Fiat 480 und 540, Massey-Ferguson MF 185 sowie Deutz D 7006.